

		AZ:	-20.4-la-te Herr Lawrenz
--	--	-----	--------------------------

**Mitteilung-Nr.: 0390/2013/MV**

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss	21.09.2016	Ö	Kenntnisnahme

**Betreff:**

**Fortschreibung der  
Haushaltsentwicklung  
hier: Halbjahresprognose 2016**

Vorbemerkung

Die unterjährige Haushaltsprognose soll als zusätzliches Instrument für die interne Steuerung und politische Bewertung der Haushaltsentwicklung dienen. Natürlich unterliegen die Prognosen einer gewissen Unsicherheit und werden insbesondere durch nicht absehbare externe Effekte beeinflusst. Gleichwohl kann eine Prognose grundsätzliche Tendenzen und wesentliche Ausprägungen in der Haushaltsentwicklung aufzeigen. Der unterjährige Bericht steht im engen Zusammenhang mit den Daten aus dem Lagebericht zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres sowie dem im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung angefertigten Vorbericht.

Wesentliche Eckpunkte der Haushaltsplanung 2015/2016

Im beschlossenen Haushaltsplan 2015/2016 wurde von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5,2 Mio. € für das Jahr 2016 ausgegangen.  
In der am 15.03.2016 von der Ratsversammlung beschlossenen 1. Nachtragshaushaltsatzung wurde aufgrund der Flüchtlingssituation sodann ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 11,5 Mio. € für das Jahr 2016 veranschlagt.  
Unter Einbezug der vorläufigen Jahresergebnisse 2014 und 2015 ergab sich ein voraussichtlicher aufgelaufener Fehlbetrag bis Ende 2016 von rd. 70,6 Mio. €. Dies führte zu einer erwarteten Reduzierung des Eigenkapitals auf rd. 94,6 Mio. €.

Dazu war von einem Anstieg der Gesamtverschuldung auf rd. 173,6 Mio. € auszugehen, davon rd. 139,4 Mio. € durch Investitionskredite / rd. 34,2 Mio. € durch Kassenkredite.

<b>Planung Nachtragshaushalt 2016</b>					
in Mio. €		Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015 <sup>1</sup>	<b>Ansatz 2016</b>
1	aufgel. Fehlbetrag	-71,0	-64,6	-59,1	-70,6
2	Ergebnis	+1,4	+6,4	+5,5	-11,5
3	davon KonsHilfen <sup>2</sup>	+3,8	+3,8	+2,9	/
4	Strukturelles Ergebnis	-2,4	+2,6	+2,6	-11,5
5	Eigenkapital am 31.12.	93,0	100,3	106,1	94,6
6	Gesamtverschuldung	164,3	163,4	162,3	173,6
7	Investitionskredite	119,2	127,0	137,3	139,4
8	Kassenkredite	45,1	36,4	25,0	34,2

<sup>1</sup> vorläufiges Ergebnis

<sup>2</sup> dürfen in der Haushaltsplanung nicht veranschlagt werden

Der Nachtragshaushalt 2016 setzt auf dem ursprünglichen Planwert von 5,2 Mio. € auf und führte aufgrund der erwarteten Zuweisung von 1.400 Asylbewerbern zum 01.01.2017 zu folgenden prägenden Annahmen:

- Erhöhte Personalaufwendungen in verschiedenen Verwaltungsbereichen
- Ausbau der Hindenburgkaserne zum Willkommenszentrum

#### Fortschreibung der Haushaltsentwicklung 2016

Der vorläufige Jahresabschluss 2015 wurde erstellt und dem Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss in der Sitzung vom 06.07.2016 erläutert (Mitteilungsvorlage: 0372/2013/MV). Die Dokumente zum Jahresabschluss wurden dem Fachdienst Rechnungsprüfung und dem Innenministerium zur Prüfung vorgelegt. Das vorläufige Jahresergebnis 2015 in Höhe von rd. 5,5 Mio. € führte zu einer Verbesserung gegenüber dem Plan 2015 von rd. 8,6 Mio. €.

Nach Auswertung der Haushaltsdaten bis einschließlich 31.07.2016 kann bei unveränderten Prämissen und abgegebenen Prognosen durch die Fachdienste zu ihren Budgets für das Jahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 5,1 Mio. € erwartet werden. Dies hätte eine positive Planabweichung von 16,6 Mio. € zur Folge.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Risiken, die im weiteren Verlauf noch genannt werden, möglicherweise im zweiten Halbjahr 2016 haushaltsrelevant und –wirksam werden und dementsprechend zu einer Reduzierung des bis dato prognostizierten Jahresergebnisses 2016 führen können.

Die prognostizierte Verbesserung des Jahresergebnisses 2016 würde mit einer Eigenkapitalzuführung einhergehen.

Bei der Gesamtverschuldung ist eine Verbesserung von rd. 19,2 Mio. € zu erwarten, bedingt durch den Abbau von Kassenkreditbeständen. Die geplanten Investitionskredite werden voraussichtlich vollständig aufgenommen.

Fortschreibung der Haushaltsentwicklung 2016							
in Mio. €		Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015 <sup>1</sup>	Prognose 2016	Ansatz 2016	Abw. 2016
1	aufgel. Fehlbetrag	-71,0	-64,6	-59,1	-54,0	-70,6	+16,6
2	Ergebnis	+1,4	+6,4	+5,5	+5,1	-11,5	+16,6
3	davon KonsHilfen <sup>2</sup>	+3,8	+3,8	+2,9	+2,0	/	+2,0
4	Strukturelles Ergebnis	-2,4	+2,6	+2,6	+3,1	-11,5	+14,6
5	Eigenkapital am 31.12.	93,0	100,3	106,1	111,2	94,6	+16,6
6	Gesamtverschuldung	164,3	163,4	162,2	154,4	173,6	+19,2
7	Investitionskredite	119,2	127,0	137,2	139,4	139,4	+0,0
8	Kassenkredite	45,1	36,4	25,0	15,0	34,2	+19,2

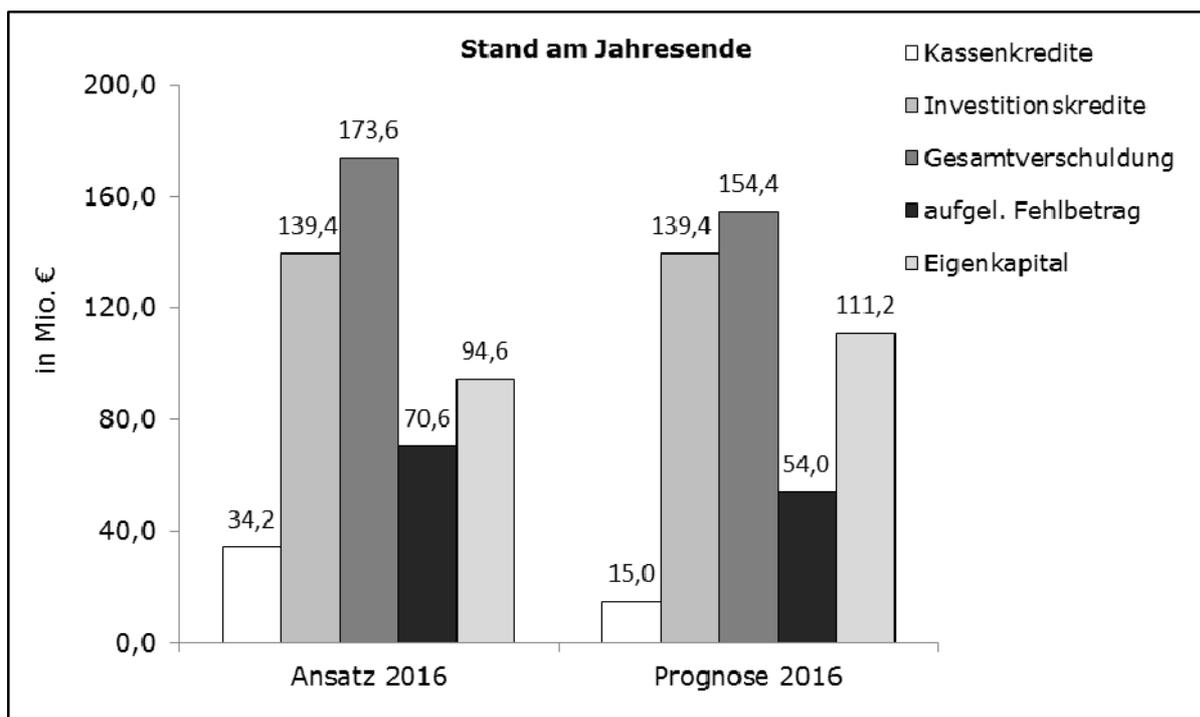
<sup>1</sup> vorläufiges Ergebnis

<sup>2</sup> dürfen in der Haushaltsplanung nicht veranschlagt werden

Folgende Sachverhalte tragen maßgeblich zur Veränderung bei:

- Konsolidierungshilfen in Höhe von rd. 2,0 Mio. € dürfen bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt werden. In die Prognose 2016 wurden diese jedoch einbezogen.
- Buchung der rückständigen Kostenerstattungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer aus dem Jahr 2015 in Höhe von rd. 5,0 Mio. €.
- Durch die weiterhin stabile konjunkturelle Lage werden voraussichtlich rd. 8,7 Mio. € mehr Steuererträge (insbesondere Gewerbesteuer) erzielt als geplant.

Folgende Grafik zeigt die Veränderung der Entwicklung von der Nachtragshaushaltsplanung im Vergleich zur Halbjahresprognose auf:



## Chancen und Risiken der Haushaltsentwicklung im Jahr 2016

Als Chancen für mögliche zusätzliche Haushaltsentlastungen können folgende Aspekte genannt werden:

- Vollumfängliche Generierung der bis dato veranlagten Gewerbesteuererträge in Höhe von rd. 44,5 Mio. € (Prognose: 42,0 Mio. €).
- Entscheidung in der Ratsversammlung am 27.09.2016 über den Verkauf eines großen Industriegrundstücks im Gewerbepark Eichhof in Höhe von rd. 5,1 Mio. € (DS: 0820/2013/DS).
- Anerkennung und Erstattung von Altfällen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer durch das Land Schleswig-Holstein von rd. 0,5 Mio. €.

Als Risiken für mögliche zusätzliche Haushaltsbelastungen können folgende Aspekte genannt werden:

- Forderungsabschreibungen in Höhe von rd. 5,6 Mio. € bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern durch Verjährung der nicht bis zum 31.12.2016 erstatteten Kosten.
- Ausgang in einem Klageverfahren im Bereich der Jugendhilfe (rd. 0,6 Mio. €).
- Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse durch Umsatzsteuernachzahlungen bei den Holstenhallen mit einem Volumen von rd. 0,3 Mio. €.

Ausführungen zu künftigen Chancen und Risiken in den Folgejahren können dem Vorbericht zum Haushaltsplan 2017/2018 entnommen werden.

## Ausblick

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich der Trend eines seit 2013 beginnenden Defizitabbaus bei Eintritt der Prognosen der Steuerschätzungen (zuletzt vom Mai 2016) fortsetzen könnte. In der Kommunikation dieses Trends muss im Vordergrund stehen, dass es sich immer noch um den Abbau von Defiziten handelt, so dass eine Eigenfinanzierungskraft zur Unterstützung notwendiger Investitionen absehbar noch nicht gegeben ist. Nach wie vor ist daher neben der angesprochenen stabilen Ertragslage auf hohem Niveau das gemeinschaftliche Festhalten an der Konsolidierungsdisziplin unabdingbar. Wenn sich abzeichnet, dass auch in den Phasen bester konjunktureller Entwicklung bei gleichzeitiger Haushaltskonsolidierung keine ausreichende Entspannung der Finanzlage eintritt, bedarf es ebenso einer zusätzlichen staatlichen Unterstützung. Indiziert wird diese Forderung u.a. durch den Blick auf die Eigenfinanzierungskraft. Mit 778 Euro je Einwohner bleibt diese um 139 Euro hinter der durchschnittlichen Eigenfinanzierungskraft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit 915 Euro zurück. Dies wird der Stellung eines Oberzentrums nicht gerecht.

Dr. Tauras  
Oberbürgermeister